

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

Außengastronomisches Konzept für die Staatstheater Stuttgart und mögliche Verlegung der Hauptradroute 1

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie den Vorschlag der Stadt Stuttgart, dass die Hauptradroute 1 im Falle der Einrichtung einer Außengastronomie an der Stuttgarter Staatsoper nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in einen Radschnellweg entlang der B14 umgewandelt werden soll?
2. Wie viele Pkw- und Lkw passieren die B14 im Abschnitt zwischen der Kreuzung Schillerstraße und der Kreuzung Charlottenplatz täglich? (aufgeteilt nach Jahren 2017 bis 2022)
3. Inwiefern hält sie die Verlegung des Radwegs entlang der B14 für sinnvoll hinsichtlich des hohen Staupotenzials?
4. Mit welchem Kosten- sowie zeitlichen Aufwand rechnet sie im Falle der Errichtung eines Radschnellwegs entlang der B14 (unter Angabe der Summe sowie des Bauzeitraums)?
5. Welche Maßnahmen sind erforderlich, um das Projekt der Staatstheater unabhängig von der Umsetzungsplanung der Hauptstadtroute 1 zeitnah umzusetzen?
6. Welche weiteren alternativen Wegführungen für die Hauptstadtroute 1 sind während der Außenflächen-Bespielung durch die Staatstheater denkbar (alternativ zur B14)?
7. Inwiefern hält sie in diesem Zusammenhang eine Unterbrechung der Hauptradroute 1 im Bereich der Staatstheater Stuttgart anstatt einer Verlegung entlang der B14 für sinnvoll?
8. Wie schätzt sie das Potenzial ein, dass eine neue Außengastronomie die Besucherfrequenz und Altersdurchmischung für die Stuttgarter Staatstheater generiert?
9. Sind im Umfeld des Eckensees weitere gastronomische Einrichtungen in Planung, die den gegenwärtig geplanten Bedarf vor der Oper ggf. senken?
10. Warum wurde die gastronomische Nutzung vor der Oper nicht separat ausgeschrieben?

04.05.2023

Friedrich Haag FDP/DVP

Begründung

Die Staatstheater Stuttgart haben einen Bauantrag für temporären Theaterterrassen mit Außengastronomie beim Baurechtsamt der Stadt Stuttgart eingereicht. Angedacht sind laut den Staatstheatern sogenannte fliegende Bauten, die zusätzlich zur jetzigen Theatergastronomie auf einem fest definierten Raum eingerichtet werden und für alle Besucherinnen und Besucher des Schlossgartens sechs Monate im Jahr geöffnet sein sollen. Da die vorgesehene Fläche die Hauptradroute 1 kreuzen würde, müsste für die Verkehrsführung eine alternative Lösung erarbeitet werden. Die Stadt Stuttgart hat die Einrichtung eines Radschnellwegs entlang der B14 in den Raum geworfen.

Die Kleine Anfrage soll die Auswirkungen der Planungen auf Bürgerinnen und Bürger sowie die Verkehrsführung in der Landeshauptstadt rund um die B14 und den Eckensee erörtern.